

Qualitätskriterien zum Österreichischen Schulpreis 2016

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF) verleiht jährlich den „Österreichischen Schulpreis“. Er zeichnet hervorragende und innovative Schulen aus und will damit einen wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in Österreich geben.

2016 setzt der Schulpreis auf Basis seiner sechs Qualitätskriterien zwei gleichwertige, thematische Schwerpunkte: Nachhaltigkeit und Verantwortung und Innovative Lernsettings . Jede Schule kann sich in einem der beiden Schwerpunkte für den Schulpreis 2016 bewerben. Die feierliche Verleihung des Österreichischen Schulpreises erfolgt durch die Bundesministerin für Bildung und Frauen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

Alle öffentlichen und privaten Schulen Österreichs sind eingeladen, teilzunehmen

Der Österreichische Schulpreis wird öffentlich ausgeschrieben und richtet sich an alle öffentlichen und privaten Schulen Österreichs.¹ Insgesamt werden sechs Preise vergeben. Insgesamt werden sechs Preise (jeweils 1.,2.,3. Platz) in den genannten Kategorien Nachhaltigkeit und Verantwortung sowie Innovative Lernsettings vergeben. Die mit je 4.000 Euro dotierten Hauptpreise zeichnen die besondere Leistung einer Schule in einer dieser Kategorien aus. Die zweiten Plätze sind mit je 2.000 Euro und die dritten Plätze mit je 1.000 Euro dotiert. Basis für die Teilnahme am Österreichischen Schulpreis ist die Erfüllung der sechs, vom BMBF entwickelten, Qualitätskriterien². Darauf aufbauend erfolgt die Beurteilung der Bewerbung in einem der thematischen Schwerpunkte durch eine Expert/innen-Jury.

Die sechs Qualitätskriterien im Einzelnen

- **Unterrichtsqualität und Leistung unter Einbeziehung kooperativer Lernformen (Peer-Learning)**

Der Österreichische Schulpreis richtet sich an Schulen, die mit einem strukturierten, herausfordernden Unterricht, lernförderlichen Klima, transparenter Leistungsbeurteilung und angemessener Praxisorientierung eine anregende Lernumgebung sowie die Möglichkeit zu eigenverantwortlichem Lernen für alle Schülerinnen und Schüler bieten. Somit sind Schulen angesprochen, die kooperative Lernformen fördern und produktiv mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernwegen der Schülerinnen und Schüler umgehen und dabei insbesondere auch auf die Erweiterung von Selbstkonzepten und Handlungsspielräumen der Mädchen und Buben achten.

- **Lebensraum Klasse und Schule**

Der Österreichische Schulpreis richtet sich an Schulen, die an gemeinsam formulierten pädagogischen und sozialen Zielen der Schule arbeiten und diese im Schulalltag leben und reflektieren. An Schulen, die durch geeignete Organisations- und Umgangsformen die Entwicklung einer Schulgemeinschaft und die aktive Teilhabe aller Mitglieder fördern und deren Infrastruktur nach Kriterien der Ästhetik, Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Sicherheit gestaltet ist.

¹ Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die jeweiligen Vorjahrespreisträger/innen.

² Siehe dazu: SQA – Schulqualität Allgemeinbildung www.sqa.at und Qualitätsinitiative Berufsbildung www.qibb.at.

- **Schulmanagement und Personalentwicklung**

Der Österreichische Schulpreis richtet sich an Schulen, deren Organisationsstrukturen klar nachvollziehbar sind und die ein harmonisches Zusammenwirken aller Mitglieder der Schulgemeinschaft ermöglichen und fördern. An Schulen mit vorausschauendem, transparenten und zielorientierten Personalmanagement bzw. Personalentwicklung, welche die Gender- und Diversitätskompetenz des gesamten Kollegiums fördert und sich an den Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler orientiert. Somit sind Schulen angesprochen, die sich aktiv mit aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen beschäftigen und diese schulautonom und ihren Ausbildungsschwerpunkten gemäß in der Planung berücksichtigen.

- **Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen**

Der Österreichische Schulpreis richtet sich an Schulen, die Eltern und Erziehungsberechtigte über die formellen Gremien der Schulpartnerschaft hinaus aktiv in die Gestaltung der Schule einbinden und unter Berücksichtigung sozialer, sprachlicher und kultureller Diversität im schulischen Umfeld auf transparente und professionelle Kommunikation Wert legen. Es sind Schulen angesprochen, die regelmäßigen Kontakt und aktiv gestaltete Kooperationen mit Einrichtungen des lokalen und regionalen Umfelds suchen und Beziehungen mit der Gemeinde, Vereinen, Betrieben sowie Absolvent/innen pflegen.

- **Umgang mit Vielfalt**

Der Österreichische Schulpreis richtet sich an Schulen, die reflektiert und produktiv im Sinne der Förderung von Chancengerechtigkeit mit Genderthemen, kultureller und nationaler Diversität, unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen, Interessen und Leistungsmöglichkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler umgehen. An Schulen, die die individuelle Vielfalt ihres Lehrpersonals und ihrer Schüler/innen als Potenzial für ein gesamtheitliches Lernen und Lehren – auch in Hinblick auf Anforderungen im späteren Berufsleben – nutzen. Weiters sind Schulen angesprochen, die Kinder und Jugendliche mit Behinderungen aktiv sozial, kommunikativ, und intellektuelle fördern und ihre Integration chancengerecht forcieren.

- **Internationalität**

Der Österreichische Schulpreis richtet sich an Schulen, die die europäische und internationale Dimension in ihrer Ausbildung berücksichtigen. Somit sind Schulen angesprochen, die Partnerschaften mit ausländischen Institutionen forcieren, Fremdsprachenkompetenzen in besonderem Ausmaß fördern und die internationale Mobilität von Schüler/innen und Lehrpersonen unterstützen.